

Zucker & Co. Aktiengesellschaft, Großbuchbinderei, Kartonagen- und Lederwarenfabrik

Sitz der Verwaltung: (13a) Erlangen, Friedrichstraße 5

Drahtanschrift: Zetkarton

Fernruf: 2011

Postcheckkonto: Nürnberg 1487

Bankverbindungen: Bayer. Hypotheken- und Wechselbank, Erlangen; Bayer. Staatsbank, Erlangen; Bayer. Vereinsbank, Erlangen; Landeszentralbank von Bayern, Erlangen; Stadt- und Kreissparkasse, Erlangen.

Gründung: Die Gesellschaft wurde am 23. September 1899 gegründet unter Übernahme der Firmen Zucker & Co. und Sachs & Co. in Erlangen. Nachdem schon seit Jahren obige Firmierung bezüglich der Fabrikation zu irrümlichen Auffassungen führte, wurde die Firmenbezeichnung in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 6. 1. 1943 wie folgt geändert: Zucker & Co. Akt.-Ges., Großbuchbinderei, Kartonagen- und Lederwarenfabrik, Erlangen.

Zweck: Die Herstellung und Vertrieb von: 1. Erzeugnissen der Großbuchbinderei, 2. hochwertigen Kartonagen, 3. Lederwaren im Rahmen der obigen Erzeugnisse sowie 4. die Vornahme von damit zusammenhängenden Handelsgeschäften aller Art.

Vorstand: Karl Neun, ordentliches Vorstandsmitglied, Erlangen; Christoph Derfuß, stellv. Vorstandsmitglied, Erlangen.

Aufsichtsrat: Kurt Desch, Direktor der Isarwerke GmbH., München, Vorsitz; Peter Lang, Gerbereibesitzer, Erlangen; Dr. Ferdinand Dolwezel, Rechtsanwalt, Erlangen.

Abschlußprüfer: Deutsche Allgemeine Treuhand-Akt.-Ges.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. RM. 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der sich bilanzmäßig ergebende und verfügbare Gewinn ist in der nachfolgenden Reihenfolge zu verwenden: 1. 5% sind der gesetzlichen Rücklage zu überweisen, solange diese nicht den zehnten Teil des Grundkapitals erreicht; 2. bis zu 4% des Grundkapitals erhalten die Aktionäre; 3. 5% des Jahresgewinns, der sich nach § 98 des Gesetzes errechnet, erhalten die von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates; 4. der Rest des Jahresgewinns wird, soweit die Hauptversammlung nicht anders beschließt, an die Aktionäre als weiterer Gewinnanteil verteilt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Bayer. Hypotheken- und Wechselbank, München, Nürnberg, Erlangen.

Besitz- und Betriebsbeschreibung: Der Fabrikationsbetrieb der Gesellschaft befindet sich in Erlangen in den eigenen Anwesen Friedrichstraße 5 und Bayreuther Straße 37½. Die Grundstücke haben eine Größe von 11 460 qm, davon ca. 3500 qm zum größten Teil mit mehrstöckigen Gebäuden bebaut. Die Fabriken sind den Zeitverhältnissen entsprechend eingerichtet. Die Fabrikation wurde im Zuge einer weitgehenden Rationalisierung in den ersten Kriegsjahren in ihrem maschinellen Teil vollständig in das erweiterungsfähige Werk Bayreuther Straße verlegt.

Infolge der sich auch über Erlangen hinziehenden Kampfhandlungen im April 1945 wurde das Werk in der Friedrichstraße und die dazugehörigen Wohngebäude stark beschädigt. Dadurch und aus zwingenden technischen Gründen wurde die Fabrikation nunmehr restlos in die Bayreuther Straße verlegt, was wiederum einen weiteren Ausbau dieses Werkes nötig machte. Dieser wurde sofort in Angriff genommen und im Sommer 1947 zum teilweisen Abschluß gebracht. Die weiter geplanten Ausbaurbeiten werden nach Möglichkeit fortgesetzt. Mit der Behebung der Schäden in der Friedrichstraße ist 1945 sofort begonnen worden und nach Fertigstellung wurden diese freistehenden Räumlichkeiten entsprechend vermietet.

Aufbau und Entwicklung: Die Gesellschaft entwickelte sich im Lauf der Jahre in ihrer Branche durch die besondere Hochwertigkeit ihrer Fabrikate zu einem der führenden Unternehmen des In- und Auslandes, dessen Gefolgschaftsstand einige hundert Personen betrug. Nachdem der Krieg 1914/18 eine vorübergehende Stockung des Exportgeschäftes gebracht hatte, wurde dieses nach Beendigung des Krieges in verstärktem Umfange wieder aufgenommen und der weitaus größte Teil der Fabrikation im Auslande abgesetzt. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Jahre nach 1930 brachten einen starken Rückgang des Exportes mit sich und veranlaßten die Firma, sich wieder mehr mit dem Inlandsmarkt zu befassen. Neben der

Herstellung ihrer altbewährten Erzeugnisse (Gästebücher, Notiz-, Adressen- und Vormerkbücher, Alben und Mappen aller Art, Feinkartonagen, Portefeuilleartikeln und Kleinlederwaren sowie Lederwaren im Rahmen der oben genannten Erzeugnisse) widmete sich die Gesellschaft in bedeutendem Umfange dem Kalender- und Reklamegeschäft. Der zweite Weltkrieg brachte durch das Herstellungsverbot fast aller früheren Erzeugnisse eine vollständige Umstellung der Fabrikation. Nachdem schon in den Monaten Februar und März 1945 infolge der Kriegsereignisse keine geregelte Produktion mehr möglich war, ruhte die Fabrikation nach der Besetzung der Stadt ab Mitte April 1945 längere Zeit vollkommen. Erst Mitte 1945 lief die Produktion in bescheidenem Umfange wieder an und steigerte sich bis Herbst 1945 langsam. Das Jahr 1946 erbrachte ein etwas günstigeres Ergebnis. Die allgemeinen Schwierigkeiten konnten überbrückt und die Fabrikation aufrechterhalten werden. Durch Zurverfügungstellung von Material für die Aufträge der Besatzungsmacht waren für 1947 die Voraussetzungen eines ungehinderten Fabrikationsablaufs gesichert. Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Verein graphischer Betriebe in Bayern, München; Verein der Bayer. Papier- und Pappen verarbeitenden Industrie, München.

Statistik

Kapitalentwicklung: Ursprünglich M 550 000.—; erhöht 1920 um M 300 000.—, 1921 um M 650 000.—, 1922 um M 2 000 000.—, 1923 um M 7 500 000.— auf M 11,0 Mill. in 10 800 Stücken und 20 Vorzugsaktien zu M 1000.—. Die Umstellung erfolgte 1924 von M 11,0 Mill. auf RM 437 000.—, Stammaktien 25:1, Vorzugsaktien 40:1, in 10 800 Stücken zu RM 40.— und 200 Vorzugsaktien zu je RM 25.—; laut H.-V. vom 31. März 1928 4320 Stammaktien zu je RM 100.— und 200 Vorzugsaktien zu je RM 25.—. 1933 Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien.

Heutiges Grundkapital: RM 437 000.—.

a) Art der Aktien: Stammaktien

b) Börsenname: Zucker & Co. A.-G.

c) Notiert in: München

d) Ordn.-Nr.: 78 600

e) Stückelung: 4370 Stücke zu je nom. RM. 100.— Nr. 1—4370
Ausgabejahr: 1924

f) Lieferbare Stücke: Lieferbar sind Nr. 1—4320.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt: qm	11460	11460	11460	11460
b) bebaut: qm	3490	3490	3490	3490
Belegschaft:				
a) Arbeiter:	157	116	151	179
b) Angestellte:	21	14	14	17
Jahresumsatz:				
(in Mill. RM)	0,75	0,33	0,5	0,67

Kurse:	1939	1946	1947	Jan. 48
höchster:	64	117	117,5	117,5
niedrigster:	45	117	117	117,5
letzter:	55	117	117,5	117,5
Stopkurs:	117,5 %			

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1945	1946	
in %:	0	0	0	
Nr. d. Div.-Sch.:	—	—	—	

Verjährung der Dividendenscheine: Gesetzliche Frist.

Tag der letzten H.-V.: 15. September 1947.

Bilanzen

	31. 12. 44	31. 12. 45	31. 12. 46
Aktiva			
Anlagevermögen	(178 768)	(175 400)	(206 599)
Wohngebäude	6 000	8 063	16 378
Fabrik- u. Geschäftsgebäude	105 300	109 000	141 318